



WM-Test für Synchron-Duo
Die „Wassernixen“
proben den Ernstfall

Die Synchron-Schwimmerinnen Lisbeth Mahn (Bild li.) und Nadine Brandl sind am Wochenende in Andorra im Einsatz. Sie testen für die Weltmeisterschaft im Juli in Rom.

Melzer fordert Nadal
Österreich gegen
Chile im Daviscup

Tennis-Horrorlos! Im Weltgruppen-Play-off trifft Österreich vom 18. bis 20.9. auswärts auf Chile. In Madrid (Sp) fordert Jürgen Melzer (Bild) in der zweiten Runde Rafael Nadal (Sp).



Fotos: GEPA

Köllerer: „Erbärmlich, was im Tennis läuft!“

Daniel Köllerer ist besser denn je! An eine Wildcard von Ronnie Leitgeb für das ATP-Turnier in Kitzbühel (ab 16.5.) glaubt die aktuelle Nummer 85 der Tennis-Welt dennoch nicht. „Ich bin eben kein Arschkriecher“, erklärt der 25-Jährige im „Heute“-Gespräch – und legt nach: „Leistung zählt in Österreichs Tennis-Szene nicht.“

Das Zimmer ist reserviert. Donnerstagnachmittag trifft Daniel Köllerer in Kitzbühel ein. Mit einem Fixplatz im Hauptbewerb rechnet er nicht. „Weil es bedenklich ist, was in

Von Martin Huber

Österreichs Tennis abläuft – erbärmlich! Leistung zählt nicht. Und zu den Arschkriechern gehö’ ich nicht“, sagt er „Heute“.

Köllerer’s Potenzial („Ich knacke die Top 50“) ist unbestritten, seine Ausraster verhinderten bisher mehr. Zuletzt „explodierte“ er vergangenen September in Trnava (Svk), nannte die Ballbuben „Tscherobnobl-Kinder“. „In der nächs-

ten Sekunde tat es mir leid“, erklärt er. „Seitdem bemüht er sich, schlägt Top-Leute“, beteuert sein Manager Manfred Nareyka. „Wird er wieder nicht berücksichtigt, braucht sich niemand wundern, wenn Daniel nicht für Österreich Daviscup spielen will.“ Dort wird „Dani“ als Sandplatz-Spezialist im September in der Relegation gegen Chile aber gebraucht.

Ohne Wildcard für Kitz’ droht Daviscup-Boycott

Wie versteht er sich mit Melzer, Koubek und Co? „Ich grüße, sie grüßen mich nicht.“

Für Köllerer gibt es aber Wichtiges: „Ich muss auf mich schauen. Körperlich stehe ich bei 90 Prozent, technisch bei 70, mental bei 50.“ Nachsatz: „Bisher läuft meine Saison perfekt. Wenn da nicht meine Mama Ende April verstorben wäre. Sie fehlt mir. Ich denke ganz oft an sie.“



Köllerer: „Ich denke oft an meine verstorbene Mutter.“



Fotos: Westpunkt

Ein Wiener schlägt Wellen: Bohinc raste nach einem Jahr Pause gleich zum Triumph

Wiener „Powerboot-König“ raste zum Auftakt allen Rivalen davon

Gleich bei der ersten Station der „Powerboot-P1-WM 2009“ vor Malta stand der Wiener Ex-Weltmeister Hannes Bohinc vergangenes Wochenende am obersten Treppchen. Musste der millionenschwere Besitzer des Wettipunkt-Konzerns sich mit seinem neuen Partner und Teamleiter Giancarlo Cangiano

(It) am Samstag noch mit dem dritten Platz begnügen, so lenkte Bohinc einen Tag später beim „Malta GP“ sein mit zwei 9,1-Liter-Maschinen angetriebenes 1500-PS-Ungetüm zum Sieg. „Ein unglaublicher Auftakt für unser neues Team“, jubelte Bohinc, der erstmals ein benzinbetriebenes Boot gesteuert hatte.